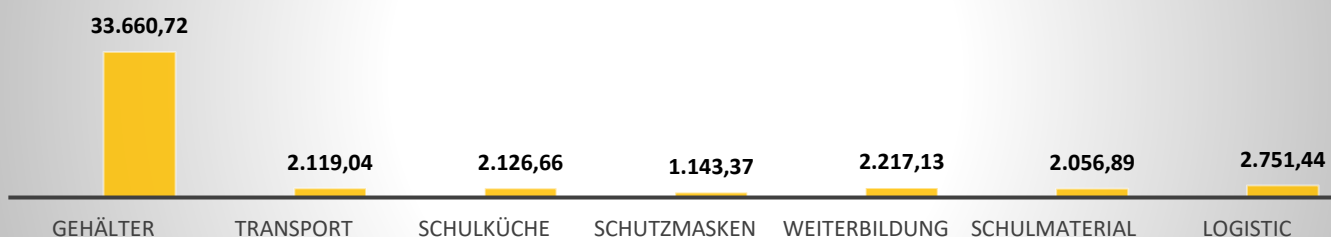
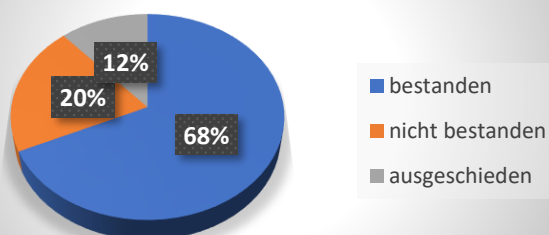


# Finanzbericht Schuljahr 2019/2020

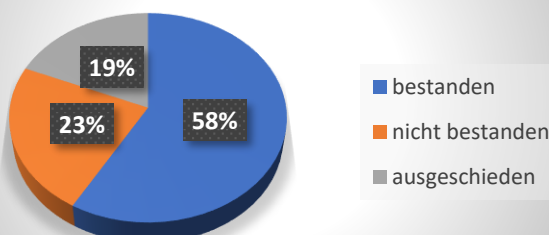
Ausgaben  
gesamt 46.075,25 Euro



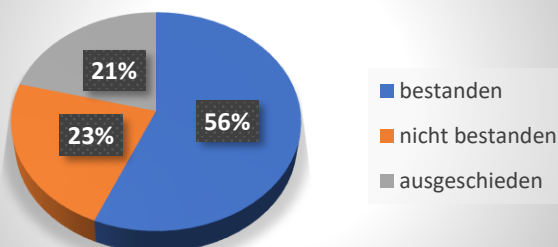
## Ambancana 226 Schüler



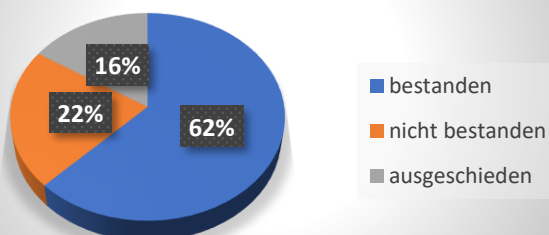
## Ametite 156 Schüler



## Soga 110 Schüler



## 492 Schüler Schuljahr 2019/2020



Die Einnahmen für das Schuljahr Oktober 2019 bis einschließlich September 2020 betragen 72.397,28 Euro. Sie wurden satzungsgemäß auf ein Sonderkonto der **ABLA**, (Associação de Beneficência Luso-Alemã) gebucht. Die Ausgaben betragen 46.075,25 Euro. Der Übertrag bildete die Grundlage für den Start in das Schuljahr 2020/2021, das Landwirtschaftsprojekt und den geplanten Fischerreibetrieb.

**ABLA** trägt die Kosten für Druck, Versand von Informationsmaterial und die Verwaltung der Spenden. Somit konnte jede Spende zu 100 % dem Zweck zugeführt werden.

Die Buchhaltung der **ABLA** und die satzungsgemäße Verwendung der Finanzmittel werden jährlich extern durch das Institut für soziale Angelegenheiten und einem unabhängigen Finanzbüro kontrolliert sowie intern durch den Aufsichtsrat. Die Ausgaben unter Punkt „Logistik“ beinhalten u.a. Reisekosten. Für diese Ausgaben sind zweckgebundene Sonderspenden eingegangen.

**Anzahl Mitarbeiter:** 17 Lehrer, 1 Schulleiter, 1 Vertreter, 6 Küchenhelfer/Reinigungskräfte, 1 Logistiker

### Aktivitäten 2020/2021

447 Schüler werden im Schuljahr 2020/2021 unterrichtet

Geplante Projektmaßnahmen:

- Umsetzung von Geschäftsideen, welche nachhaltig die wirtschaftliche Entwicklung der Inselbewohner fördern.
- Implementierung eines Landwirtschaftsprogramms zur Ausbildung der Schulkinder und Ergänzung der Schulspeisungen
- ärztliche Versorgung der Schulkinder

### **Kontakt:**

Winfried Glinka, Tel. 00351 21 454 8114, E-Mail [rp@abla.org](mailto:rp@abla.org)  
Heike und Hans-Jürgen Meyke, Tel. 0234 47 24 32  
E-Mail [heike.meyke@abla.org](mailto:heike.meyke@abla.org)

### **Spendenkonto:**

Caixa Geral Deposito, SA  
IBAN: PT50 0035 2144 0002 3965 830 50  
BIC: CGDIPTPL

# Jahresbericht Schuljahr 2019/2020

**Das Schuljahr 2019/2020** konnte auf der Hühnerinsel und der Insel Soga, auf Grund der Pandemie und dem Lockdown erst im September abgeschlossen werden. Wie in Europa waren auch die Schulen in Guinea-Bissau vom 18. März geschlossen. Danach wurde der Schulunterricht am 18. August wieder aufgenommen und die Sommerferien gestrichen.

Auch in diesem Jahr haben die Lehrer in den staatlichen Schulen im Februar gestreikt und einige Schüler aus den staatlichen Schulen haben zu unseren privaten Schulen gewechselt. Zum Schuljahresende am 7. September absolvierten damit insgesamt 492 Schulkinder ihre Prüfung in unseren drei Schulen. Die täglichen Schulspeisungen auf der Hühnerinsel wurden vom Welternährungsprogramm (WFP) mit Grundnahrungsmitteln wie Bohnen, Reis und Öl unterstützt. Dadurch konnten wir die Kosten für Nahrungsmittel reduzieren.

Die Schulspeisungen auf der Insel Soga mussten wir wie im Vorjahr, aus Eigenmitteln finanzieren.



Für den Unterhalt der 3 Schulen beträgt das monatliche Budget weiterhin 3.500 Euro. Obwohl ein Lehrer nur ca. 90 Euro im Monat verdient, summieren sich allein die Gehälter doch auf 2.880,00 Euro pro Monat.

**Besonderer Dank gilt den treuen regelmäßigen Förderern, die gemeinsam monatlich einen beachtlichen Betrag in Höhe von ca. 2.000 Euro spenden. Die Differenz zu den benötigten 3.500 Euro wurde durch Sonderspenden von Privatpersonen, vom Golfclub Green Eagle und der Firma Gehrlicher Solar Connect GmbH aufgebracht. Der Golfclub veranstaltete dazu im August ein Fundraising-Turnier, das trotz Corona-Einschränkungen die stolze Summe von 12.830 Euro eingespielt hat. Die Startgelder und die Einnahmen aus der Tombola wurden von den Besitzern des Golfclubs verdoppelt und den Schulen gespendet.**

**Aber auch kleinere Aktionen helfen weiter.**

**Einige unserer Spender haben im letzten Jahr wieder auf Geschenke zu feierlichen Anlässen verzichtet und stattdessen den Betrag gespendet.**

***Allen dafür ein herzliches Dankeschön!***

Im vergangenen Schuljahr haben wir das Ziel erreicht, unsere Schulen mit Wasserfiltern auszustatten. Jetzt ist gewährleistet, dass den Schulkindern sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht. Bei Gesprächen mit Herrn Dr. R. Kagel (Entwickler der Wasserfilter) im März 2020 wurde uns mitgeteilt, dass die Produktion einer größeren Stückzahl von Filtern anlaufen soll. Leider hat die Pandemie dieses Vorhaben zurückgeworfen.

Auch die geplanten Maßnahmen für den Start eines Fischerreibetriebs und einem Landwirtschaftsprojekt konnten auf Grund von Covid-19 und den damit verbundenen Regeln nicht weiterverfolgt werden.



Durch die Pandemie kam der Fährverkehr zu den Inseln völlig zum Erliegen, was die Inselbewohner wirtschaftlich ins Mark getroffen hat. Die meisten arbeiten im Mai und Juni als Erntehelfer bei der Cashew-Ernte und verdienen sich dadurch ihr Jahreseinkommen. Das war auf Grund der Covid-19 Maßnahmen nicht möglich. Etwa 80% der guineischen Bevölkerung sind direkt von der Vermarktung der Cashewnüsse abhängig. Da der Kaufpreis für Cashew-Nüsse am Weltmarkt erheblich gesunken ist, befürchtet auch der Finanzminister von Guinea-Bissau, Joao Fadia, dass die durch die Pandemie verursachte Krise erhebliche Auswirkungen auf die schwache Wirtschaft des Landes haben wird. Für unseren Schulbetrieb sind die Folgen bereits jetzt schon spürbar. Da die Eltern der Schulkinder dieses Jahr über kein Einkommen verfügen, sind sie auch nicht in der Lage Schulgeld zu bezahlen. Das bedeutet für die Finanzierung des Schulbetriebs ein monatliches Minus von ca. 500 Euro.

Am 10. März wurden in Guinea-Bissau Wahlen durchgeführt. Der Wahlvorgang wurde jedoch von der Opposition angezweifelt. Trotzdem ist Umaro Sissoco Embaló als neuer Präsident der Republik Guinea-Bissau in seinem Amt bestätigt. Durch diese Unstimmigkeit ist politische Stabilität nicht zu erwarten.

Mein nächster Projektbesuch zu den Inseln ist trotz Covid-Einschränkung für Ende Februar 2021 geplant. Begleiten werden mich der Konsul Dr. A. Rathenau (deutsches Konsulat Lagos, Portugal), Andrea Wurzenberger (Lissabon) und Klaus Gehrlicher von der Gehrlicher Solar Connect GmbH in München.